

Datum: Stand: März 2013  
 Telefon: 0 233-29419  
 Telefax: 0 233-29415

**Referat für  
 Bildung und Sport**  
 Kindertageseinrichtungen  
 Fachberatung Gesundheit und  
 Versorgung  
 RBS-KITA/FB-GuV

Anlage 3

**Erfassung der bisherigen und aktuellen Aktivitäten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement bei RBS-KITA**

**1. Personalmanagement/Personalentwicklung**

1.1 Projekte:

Nr.	Titel	Ziel/Aufgabe	Beteiligung/Anspruchspartner Kooperationen	Zielgruppe/erreichte TN	Ergebnisse	Aktueller Stand/Zeitraum	Ausblick
1.1.1	Organisationsuntersuchung	Untersuchung der Arbeitsbelastung bei Kita-Leitungskräften	<b>Arbeitsgruppe</b> (Kita-L, Koop-L, BZL, FBL-Koop, F5-Frau Keich, F5-PE, GL 12, DPR-KTST, POR-P 2.23) <b>Begleitgruppe</b> (RBS-F5-L, -Päd. Ltg., PE; GL 12; POR-P 2.23)		Auswertung ergibt: Hohe Arbeitsbelastung bei den Leitungskräften	Untersuchung im Zeitraum 02/2008 – 02/2009 Ab Mitte 2011 Klärung wie mit diesen Ergebnissen umgegangen werden soll	Siehe 1.2.1
1.1.2	Mitarbeiterbefragung	Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur	KT F5-PE		Ergebnisse liegen detailliert vor	2009	

		Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Arbeitsstelle							
1.1.3	AK Älter werden im Beruf	Erfahrungsaustausch sowie Entwicklung von Methoden und Instrumenten zum	Koordination F5-PE, Leitungen und BZL aus F5 und KT, KT- GF, POR, P 5.4, POR P2.3, Unfallkasse München			AK wurde auf Beschluss der Teilnehmenden bis auf weiteres ausgesetzt, da unklar war, wie und wo diese Thematik nach der Fusionierung bearbeitet werden soll.	2010		

## 1.2 Maßnahmen:

Nr.	Titel	Ziel/Aufgabe	Beteiligung/Ansprechpartner Kooperationen	Ergebnisse	Aktueller Stand/ Zeitraumen	Ausblick
1.2.1	Entlastung von Führungskräften in Kitas	Ergebnisse der Organisationsuntersuchung (s.1.1.1) in die Praxis umsetzen um eine dauerhafte Entlastung der Führungskräfte zu erreichen.	<b>Koordination:</b> RBS-KITA-SB-PE <b>Arbeitsgruppe:</b> Kita-L, Koop-L, SRL-MN, SQL, P&O, PR-KITA, POR-P 2.23	Von der AG wird eine Vorlage erarbeitet	Seit Sommer 2011	

				<b>Begleitgruppe:</b> KITA-L, SB-L, KITA-PR, P&O, FB-GEH, KITA-SB- PE, POR-P 2.23)				
1.2.2	Mitarbeitergespräch	Gegenseitiger und vertrauensvoller Dialog zwischen dem Mitarbeiter und der Führungskraft.	Bringt die Mitarbeiter und ihre Führungskraft miteinander ins Gespräch, dass von einem neutralen Moderator begleitet wird.	Führungskräfte mit ihren Mitarbeitenden	Können bei GL 12 erfragt werden (Statistisch)	Seit 1996 1x jährlich	muss fortgeführt werden Grundlage: POR	
1.2.3	Führungsdiallog	Umsetzung nach §84 Abs. 2, SGB IX und DV BEM der LHM Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden wiederherstellen.	In der genannten Fortbildung findet ein Tag zum Thema BGM	Führungskräfte und alle ihr unterstellten Mitarbeiter	Können bei GL 12 erfragt werden (Statistisch)	Seit 2006 i.d.R. alle 4 Jahre	muss fortgeführt werden Grundlage: POR	
1.2.4	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEIM)	In der genannten Fortbildung findet ein Tag zum Thema BGM	Führungskräfte bei RBS-KITA (Kernbereich und Einrichtungen) in Kooperation mit RBS-KITA-P&O und POR			dauerhaft	muss fortgeführt werden, da gesetzlicher Auftrag	
1.2.5	Führungskräftefortbildung für Leitungen von KITA-Einrichtungen			POR, P5.4 Frau Can, Unfallkasse	Fortbildung ist gut besucht, Rückmeldungen	2011		

		statt (Grundlagen BGM, Gesundheits- und Arbeitsschutz).	München	der TN bisher positiv i.S.v. unterstützt uns bei der täglichen Arbeit		
1.2.6	Supervision/Coaching	Beratung von Teams und Mitarbeiterinnen in Einrichtungen der Abt. KITA	Supervisorinnen/Supervisoren		laufend	
1.2.7	Umsetzung Vorbereitungs- und Qualifizierungszeiten nach TVöD	19,5 Std. /Jahr (bei Vollzeitbeschäftigten Erziehungskräften) können innerhalb der WAZ für Qualifizierung, Gesundheitsangebote, Teambildung, Vor- und Nachbereitung verwendet werden	POR, S-II-KT; RBS-F5	Umsetzung sollte begleitet und evaluiert werden um Aussagen zu den Ergebnissen treffen zu können	Seit 2009	

## 2. Arbeitsschutzmanagement

### 2.1 Projekte:

Nr.	Titel	Ziel/Aufgaben	Beteiligung/Ansprechpartner Kooperationen	Ergebnisse	Aktueller Stand/ Zeitrahmen	Ausblick
2.1.1	Hautscreening		Koordination: RBS-F5 109 Beschäftigte eines Bezirks	Bei 10 MA wurden behandlungsbedürftige Hautveränderungen entdeckt	2006	
2.1.2	Durchführung einer Befragung zum Thema Lärm in Kitas	Ermittlung der Lärmbelastung in Einrichtungen bei F5	Alle Kindertagesstätten 352 Fragebögen Koordination: ? Beteiligte: F5, Baureferat	Ergebnis: Rücklauf 89 % 57 % haben Lärmprobleme	2004 Stadtrat soll 2009 mit Finanzierung Lärmschutzmaßnahmen befasst werden. Aktueller Stand?	
2.1.3	Unterarbeitsgruppe „Haut“	Richtiger Sonnenschutz für Kinder und Erziehungspersonal in Kitas	Koordination F5-SG 1 AG-TN? Kooperationspartner: Unfallkasse München	Pressekonferenz, Informationsmaterialien für die Einrichtungen (Kinderbücher, Flyer)	2007/2008?	
2.1.4	Erarbeitung und	Gefährdungsbeurte	Koordination: F5-	Gefährdungsbeurte	2009	Bildet Grundlage

	Weiterentwicklung von Gefährdungsbeurteilungen (gesetzlich vorgeschrieben lt. Arbeitsschutzgesetz)	<p>ilung inkl. psychischer Belastungsfaktoren für Kita's und Horte</p> <p>Modifizierung der o.g. Gefährdungsbeurteilungen für Kinderkrippen und KITZ</p> <p>2.1.4.1 Erstellung und Aktualisierung einer einheitlichen Gefährdungsbeurteilung für alle städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen</p>	<p>SG 2 Beteiligte: Betriebsärztlicher Dienst, Fachdienst für Arbeitssicherheit, Unfallkasse München</p> <p>Koordination: S-KT, Leopold Beteiligte:</p> <p>RBS-GST-AV, RBS-FB-GEH, POR-Betriebsärztlicher Dienst, POR-Sicherheitstechnischer Dienst, RGU, Unfallkasse</p> <p>RBS-KITA-FB-INP, RBS-KITA-AV, PI und Fachärzte</p>	<p>ilung wurde erarbeitet</p> <p>Gefährdungsbeurteilung wurde erarbeitet</p> <p>Liegen noch nicht vor</p>	<p>2009</p> <p>Ab 2011</p>	<p>für 2.1.4.1</p> <p>Bildet Grundlage für 2.1.4.1</p> <p>Laufend, da gesetzliche Grundlage</p> <p>Fortsetzungsveranstaltung 2012 geplant, Wiederholung wegen großer</p>
2.1.5	Expertentag Inklusion chronisch kranker Kinder	Information für Einrichtungen mit chronisch kranken Kindern über medizinische und		Liegen noch nicht vor	Dezember 2011	Fortsetzungsveranstaltung 2012 geplant, Wiederholung wegen großer

	rechtliche Fragen			Nachfrage 2013
2.1.6	Konzepterarbeitung zu Arbeits- und Gesundheitsschutz	Rationelle Sachbearbeitung und einheitliches Vorgehen sowie Sicherheit der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben.	RBS-GST-AV, ggf. in Kooperation mit anderen Sachgebieten	geplant
2.1.7	Schulung der Ersthelferinnen und Ersthelfer beim Umgang mit den Ersthelfersets	Ziel: Vermeidung von Infektionen bei Ersthelfereinsätzen	RBS-KITA-GST-AV, Haushalt, Branddirektion	2012 (Gelder gesichert)

## 2.2 Maßnahmen:

Nr.	Titel	Ziel/Aufgabe	Beteiligung/Ansprechpartner Kooperationen	Ergebnisse/Maßnahmen	Aktueller Stand/Zeitraumen	Ausblick
2.2.1	Umsetzung von Lärmschutz in Kitas Grundlage siehe 2.1.2	Reduzierung der Lärmbelastung in Einrichtungen bei F5 57 % der Erziehungskräfte haben	Koordination: Beteiligte: RBS-F5-SG2, Baureferat	Abgeleitete Maßnahmen: Filzgleiter, Einsatz von Lärmampeln, Übersicht der Lärmbelastungen an Abt. Bau u. Pla-	2004 - Stadtrat soll 2009 mit Finanzierung Lärmschutzmaßnahmen befasst werden.	

	Lärmprobleme		nung – Baureferat (z.B. Akustikdecken)	Aktueller Stand?	
2.2.2 Hautschutz	Prävention von Hautproblemen	S-II-KT, POR-Betriebsärztlicher Dienst	Mit dem betriebsärztlichen Dienst abgestimmte Hautschutz-, und pflegeprodukte sowie Hautschutzpläne werden den Mitarbeiterinnen zur Verfügung gestellt.	laufend	
2.2.3 Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (gesetzlich vorgeschrieben lt. Arbeitsschutzgesetz)	2.2.3.1 Ermittlung von Belastungsfaktoren in Kitas  2.2.3.2 Ermittlung von Belastungsfaktoren in	Koordination: F5-SG 2 POR-Betriebsärztlicher Dienst, POR-Sicherheitstechnischer Dienst, FBL-P Und FBL-H, Personalbereich, POR-Betriebsärztlicher	Jährliche Schulungen zum Gebrauch von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie Feuchtarbeit.  Aktuelle Gefährdungsbeurteilung wird regelmäßig in den Einrichtungen bearbeitet  Aktuelle Gefährdungsbeurteilung wird regelmäßig in	Ab Ende 2009  laufend  laufend	Einheitliche Gefährdungsbeurteilung soll erstellt werden (siehe 2.1.4.1)



		Kinderkrippen und KITZ	cher Dienst, POR-Sicherheitstechnischer Dienst,	den Einrichtungen bearbeitet		
		Gefährdungsbeurteilung für Büroarbeitsplätze zur Ermittlung von Belastungsfaktoren im Kernbereich	BGM-Koordinatorinnen Beteiligte: PR, POR-Betriebsärztlicher Dienst, POR-Sicherheitstechnischer Dienst, Unfallkasse	laufend		
2.2.5	Hygieneplan gesetzl. Grundlage (IfSG)	Laut Infektionsschutzgesetz (IfSG) müssen Einrichtungen in denen überwiegend Säuglinge, Kinder und Jugendliche betreut werden in Hygieneplänen innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Einhaltung der Infektionshygiene festlegen.	Koordination: RBS-KITA-GST-AV  Mitwirkende: RBS-FB-GEH, Vergabestelle, Rechtsabteilung, Betriebsärztlicher Dienst, RGU, Haushalt.  RBS-SB	Aus den bisherigen Hygieneplänen von KT und Entwurf von F5 wurde ein Entwurf erstellt. Dieser befindet sich derzeit in der Erprobung	Seit Sommer 2011	Geplant ist die Evaluation sowie die fortlaufende Aktualisierung des Hygieneplans. Ziel: Einheitlicher Hygieneplan für alle städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen
2.2.6	Schulung und Dokumentation zur Lebensmittelhygiene in KITA's	Vermeidung von Lebensmittelbedingten Erkrankungen	RBS-KITA-FB-GEH, KVR		laufend	Muss weitergeführt werden, da gesetzliche Grundlage

						(EU-VO 852-2004)
2.2.7	Maßnahmen und Schulungen zu Arbeits- und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen (hier ist nur der aktuelle Stand dargestellt, da aufgrund gesetzlicher Vorgaben sowohl bei KT als auch bei F5 entsprechende Maßnahmen durchgeführt wurden).					
2.2.7.1	Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G42 Biostoff, G24 Hauterkrankungen und G37 Sehhilfen gesetzlich vorgeschrieben	Führen einer Vorgesorgekartei. Untersuchung und Beratung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen. Je nach Untersuchung als Pflicht- oder Angebotsuntersuchung	Koordination: RBS-GST-AV Beteiligte: POR-Betriebsärztlicher Dienst	laufend	Muss weitergeführt werden, da gesetzliche Grundlage	
2.2.7.2	Erste Hilfe Kurse am Kind/für Lehrpersonal	Schulung des pädagogischen Personals (inkl. Ersthelfer) gem. den bestehenden Vorgaben (welche?)	RBS-KITA-GST-AV ? (Organisation der Kurse und Anmeldungen), Brandreaktion, Unfallkasse	laufend	Muss weitergeführt werden, da gesetzliche Grundlage § 14 und § 23 nach SGB VII	
2.2.7.3	Schulung zur Befähigung zur Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (für Leitungskräfte)	Befähigung der Leitungen der Kinderbetreuungseinrichtungen, damit diese die Mitarbeiter	RBS-KITA-GST-AV (Organisation der Kurse und Anmeldungen), RGU	laufend	Muss weitergeführt werden, da gesetzliche Grundlage Infektionsschutzgesetz (IfsG)	

		terinnen und Mitarbeiter nach den Vorgaben des IfSG zu schulen				
2.2.7.4 Sicherheit und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen	Schulung der Sicherheitsbeauftragten	RBS-KITA-GST-AV (Organisation der Kurse und Anmeldungen), Brandreaktion, Unfallkassen		Laufend 2 x jährlich	Gesetzlicher Auftrag	
2.2.7.5 Leitern- und Trittschulung	Schulung eines Leitern- und Trittschulung je Einrichtung	RBS-KITA-GST-AV (Organisation der Kurse und Anmeldungen), POR-Sicherheitsdienst		Laufend	Unfallverhütungsvorschrift	

### 3. Bau und Ausstattung

#### 3.1 Projekte:

Nr.	Titel	Ziel/Aufgabe	Beteiligung/Ansprechpartner Kooperationen	Ergebnisse	Aktueller Stand/Zeitraumen	Ausblick
3.1.1	Lärmschutz	Einhaltung Schallschutznorm (DIN 18041) für Kita-Neubauten und Sanierungen zwingend vorgeschrieben	ZIM; Kita-AV-Bau und Planung	10% der Neubauten Nachbesserungen beim Lärmschutz lt. Unfallkasse	seit 04/2009	

#### 3.2 Maßnahmen:

Nr.	Titel	Ziel/Aufgabe	Beteiligung/Ansprechpartner Kooperationen	Ergebnisse	Aktueller Stand/Zeitraumen	Ausblick
3.2.1	Raumbuch Kinderkrippen	Gebäudeplanung und -unterhalt unter gesundheitlicher Gesichtspunkten für Kinder und Erwachsene	S-IT-KT/PI, Baureferat	Ergonomie, Stressminderung, Schadstoffminderung, Lärmschutz, (z.B. Erwachsenenwaschbecken,	Laufend	Eine Weiterführung ist sinnvoll um aufwendige und teure Nachrüstungen zu verhindern

3.2.2	Raumbuch KITZ	Gebäudeplanung und -unterhalt unter gesundheitlichen Gesichtspunkten für Kinder und Erwachsene	S-II-KT/PI, Baureferat	<p>Akustikdecken, arbeitsorganisatorisch sinnvolle Abläufe, Ruhebereiche, Bewegungsräume ) sind berücksichtigt und werden allen Architekten als Planungsgrundlage ausgehändigt.</p> <p>Ergonomie, Stressminderung, Schallminderung, Lärmschutz, (z.B. Erwaschenwaschbecken, Akustikdecken, arbeitsorganisatorisch sinnvolle Abläufe, Ruhebereiche, Bewegungsräume)) sind berücksichtigt und werden allen Architekten als Planungsgrundlage ausgehändigt.</p>		<p>Eine Weiterführung ist sinnvoll um teure Nachrüstungen zu verhindern</p>
-------	---------------	--	------------------------	--	--	---

3.2.3	Raumbuch Koops		
3.2.4	Ergonomisches Mobiliar	Ausstattung und Unterhalt der Einrichtungen nach gesundheitlichen Gesichtspunkten für Kinder und Erwachsene	S-ll-KT/Pl, Vergabestelle Kita-Leistungen
		Höhenverstellbare Sitze im Rahmenvertrag. Ausstattung und Ersatzbeschaffung erfolgt nach den Gesichtspunkten Ergonomie, Schadstoffminderung, Arbeitsorganisation	

## 4. Gesundheitsförderung allgemein

## 4.1 Projekte:

Nr.	Titel	Ziel/Aufgabe	Beteiligung/Ansprechpartner Kooperationen	Ergebnisse	Aktueller Stand/Zeitraumen	Ausblick
4.1.1	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	Planung- Beratungs- u. Steuerungsgremium Aufgabe: Beratung über Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement bei F5 (Einrichtungen)	Stellvertr. Leitung (F5), DPR-KTST, Kolleginnen aus F5, Fachdienst für Arbeitssicherheit Betriebsärztlicher Dienst, Unfallkasse München, AOK München	Erste Problemsammlung konzentriert sich auf Belastungen, die für die gesamte Beschäftigten gruppe relevant sind (Einrichtungen)	2004 - 2009	
4.1.2	Gesundheitszirkel in Kitas	Beschluss aus AK Gesundheit (4.1.1) um Belastungsfaktoren der Leitungen zu ermitteln	Ausgewählte Leitungen einzelner Kitas	Hohe Belastung der Leitungen durch: Zunehmende Qualitätsanforderungen (BayKiBiG, BEP); erhebl. Mehrung an Verwaltungstätigkeiten; Die Ergebnisse	06/2004 – 10/2004	Daraus abgeleitet wurde eine Organisationsuntersuchung (s.1.1.1) unter Federführung POR durchgeführt sowie im AK Gesundheit ein Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Arbeits-

				wurden dem AK Gesundheit präsentiert 11/2004	und Gesundheitssituation entwickelt (siehe z.B. 2.1.2, 2.2.1, 4.1.3).
4.1.3	Bewegungsapparat	Multiplikatoren-schulung i.R. eines Bewegungstrainings damit die MA im Arbeitsalltag kleine Ausgleichsübungen einbauen können	RBS-F5 Leitungen von Klimentas eines Bezirkes	Für die Erziehungskräfte werden passgenaue, arbeitsplatzbezogene Bewegungs- und Entspannungsprogramme benötigt	2004 Die Ergebnisse und Erfahrungen bildeten die Grundlage für die Entstehung des Projektes „Fit für Erziehung“
4.1.4	Fit für Erziehung	Befragung von Mitarbeiterinnen sowie objektive Messung von körperlichen Fitnessressourcen bei Erziehungskräften und Entwicklung eines gezielten, angeleiteten, ganzheitlichen Bewegungs- und Entspannungsprogramms	Kooperation LHM, Unfallkasse München, TUM	Positive Selbstschätzung der Erziehungskräfte hat sich nach Durchführung der objektiven Messung durch die Fitness Check-ups nicht bestätigt. Nur dauerhafte, im Alltag verankerte Bewegungs- und Entspannungsprogramme zeigen auch langfristige	Entsprechende Bewegungswegungs- und Entspannungsprogramme sollen dauerhaft in den Einrichtungen etabliert werden, damit sie sich nachhaltige Wirkungen auf die körperliche Fitness und Entspannungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen zeigen.  <b>Anfang 2007</b> 1500 ausgewertete MA – Fragebögen (=38%) <b>Herbst/Winter 2007</b> ca. 350 Erziehungskräfte (ca. 26 Einrichtungen) nahmen an sog. Fitness-Check-ups teil <b>Frühjahr 2008</b>



				Erfolge	6-wöchiges körperliches Fitness-Programm mit 20 TeilnehmerInnen aus dem Erziehungsbe- reich	
4.1.5	Plattform Ernährung und Bewegung (peb)	Vorbeugung von Übergewicht, indem die Handlungsfelder Bewegung, Ernährung und Entspannung mit Unterstützung von Coaches im Alltag von Kindertageseinrichtungen verankert werden.	Bundesprojekt, beteiligt waren: Städtische Einrichtungen, Einrichtungen freier Träger Kooriniert durch Frau John/Frau Weidemann und Frau Weickmann/Frau Kempers	Nachdem das Projekt in München erfolgreich durchgeführt wurde, Nachhaltigkeit sichern durch Bildung des AK BEE. Ergebnisse im Bereich BGM z.B. Pausenregelung	2007 -2009	AK BEE soll die Nachhaltigkeit des Projekt sichern, indem die Ergebnisse dokumentiert werden und auf weitere Münchner Einrichtungen übertragen werden
4.1.6	Schatzsuche Kindergarten	Erhaltung und Förderung der Gesundheit von Beschäftigten durch gezielte Bewegungsförderung unter Berücksichtigung der individuellen Bedingungen	RBS-FB- INP und eine städtische Einrichtung (welche?)	Evaluation liegt vor und wird nachgereicht	Läuft derzeit noch	Ausweitung auf weitere Einrichtungen geplant
4.1.7	Klang-Pause	Förderung der eigenen Körperwahrnehmung, Entspannung	Koordination: Ursula Balmer, Silvia Schindler.		Läuft derzeit noch	Fortbildung von weiteren Erziehungskräften und

		und Konzentration	Bereits 20 geschulte Erziehungskräfte		Begleitung dieser geschulten Kräfte
4.1.8	Lernen durch Bewegung und Tanz. Eudance	Erhaltung und Förderung der Gesundheit von Beschäftigten durch hohe selbstaktive Anteile	Dr. Christine Richter Frau Leidl, Frau Winhard (RBS-KITA-SB) F. Rützel-Richt- hammer (RBS- KITA-FB-InP)	Beginn Okt. 2010 bis Juli 2011	Projekt soll wissenschaftlich begleitet werden (LMU und Hochschule München)

## 4.2 Maßnahmen:

	Titel	Ziel/Aufgabe	Beteiligung/Ansprechpartner Kooperationen	Ergebnisse	Aktueller Stand/ Zeitraumen	Ausblick
4.2.1	Betriebssport	Verhaltenspräventive Maßnahmen für MA in der Bayerstr.	Sportamt		Seit 2011 laufend	
4.2.2	Fortbildungen zu Gesundheit im pädagogischen Alltag	Verhaltenspräventive Angebote für Erziehungskräfte in Kitas z.B. Streßbewältigung	RBS-SB-PE, Herr Weingärtner, PI		Laufend	

## 5. Gremien zum betrieblichen Gesundheitsmanagement

Nr.	Titel	Ziel/Aufgabe	Beteiligung/Ansprechpartner Kooperationen	Ergebnisse	Aktueller Stand/Zeitraumen	Ausblick
5.1	Vernetzungstreffen BGM	Vernetzung aller BGM-Koordinatorinnen/-Koordinatoren bei der LHM zur Information und zum Austausch	Veranstalter: POR-P 5.4 Frau Kohring/Frau Rödl als Ansprechpartnerinnen zu BGM im RBS-KITA	Informationen, Werkzeuge und Ansprechpartner zur Entwicklung und Koordination von BGM im RBS-KITA werden vermittelt und ausgetauscht	Seit 2010 2x jährlich	
5.2	Regelmäßiger Austausch mit dem betriebsärztlichen Dienst (BäD)	Austausch zu aktuellen Themen Ziel: enge Zusammenarbeit, kurze Bearbeitungszeit, optimale Kommunikation mit dem BäD	RBS-KITA-GST- AV, POR-Betriebsärztlicher Dienst, POR-Sicherheitstechnischer Dienst,	Liegt nicht vor	Laufend 1 x monatlich	